

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **13/14 (1889)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Patentliste.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von *Bourry-Séquin* in Zürich.

Fortsetzung der Liste in Nr. 24, XII. Band der „Schweiz. Bauzeitung“.
Folgende Patente wurden an Schweizer oder in der Schweiz wohnende Ausländer ertheilt.

Im Deutschen Reich.

1888. Nov. 7. Nr. 45 786. Kern & Sandoz, Basel: Verfahren zur Darstellung des Gallussäuremethyläthers und eines Farbstoffes aus demselben. — Nov. 7. Nr. 45 796. R. Kühn, Rorschach: Neuerung an Schlittschuhen. — Nov. 14. Nr. 45 837. J. Rukstuhl, Oberuzwil: Schiffschenschutz für mechan. Webstühle. — Nov. 21. Nr. 45 973 J. C. Kuhl, Engen-Zürich: Verfahren zur Herstellung eines Mittels zur Vertilgung von Ungeziefer. — Nov. 21. Nr. 45 932. Société Industrielle pour la Schappe, Basel: Verfahren und Maschine zur Herstellung von Riffelwalzen. — Nov. 21. Nr. 45 914. J. Haggenmacher, Zürich: Schaftgetriebe für reines Doppelfach. — Nov. 28. Nr. 46 005. E. F. L. Grandjean, Biel: Rücker an Taschenuhren.

In Oesterreich-Ungarn.

1888. Nov. 15. E. F. L. Grandjean, Biel: Neuerungen an Taschenuhren. — Nov. 15. J. R. Schiller & Ch. Meyer, Zürich: Neuerungen an electro-magnet. Apparaten zum automatischen Anzünden nach Auslösen von Gasflammen. — Nov. 15. P. Thielscher, Brieg: Klemm- und Bindevorrichtung für die Blätter der Kalender, Bücher, Albums etc.

In Frankreich.

1888. Nov. 8. Nr. 192 987. Société pour l'Industrie Chimique, Bâle: Nouveaux produits colorants et leurs procédés de fabrication. — Nov. 8. Nr. 193 26. Bouthillier de Beaumont: Nouveau procédé pour reproduire en plan la sphère terrestre.

In England.

1888. Nov. 17. Nr. 16 257. Ch. E. L. Brown: Verbesserungen an Bogenlampen. — Nov. 17. Nr. 16 293. Albert Schmid, Zürich: Verbesserungen an einer Maschine zur Herstellung von Crystalleisblöcken. — Nov. 17. Nr. 16 391. Francis Rinecker & Roman Abt: Verbesserungen an Ausweichstellen bei Zahnradbahnen. — Nov. 24. Nr. 16 666. Paul Naef: Verbesserungen in der Herstellung von Bleiperoxyd.

Miscellanea.

Internationaler Congress der Electriciker in Paris. Ueber die Grundzüge der Organisation des internationalen Congresses der Electriciker, welcher in Gemässheit des Ministerialerlasses vom 16. Juli 1888 während der internationalen Ausstellung in Paris stattfinden wird, lesen wir im Januarheft der „Electrotechnischen Zeitschrift“ folgenden Auszug aus dem „Electricien“ vom 22 letzten Monates:

Der Congress wird am 24. August auf die Dauer von 8 Tagen in Paris eröffnet werden. Die Anmeldungen zur Betheiligung an demselben sind vor der Eröffnungssitzung an den Präsidenten des Organisations-Ausschusses (M. E. Mascart, 176 rue de l'Université in Paris) zu richten, während der Dauer des Congresses genügt zur Anmeldung eine Einschreibung daselbst. Ausserdem ist ein Beitrag in Höhe von 20 Fr. zu zahlen.

Das Programm umfasst nachfolgende Abtheilungen:

Erste Abtheilung: Masse.

Einheiten. — Neue Arbeiten über die Widerstandseinheit. — Beziehungen der Einheiten des electromagnetischen und des electrostatischen Systems. — Neue practische Einheiten. — Messinstrumente für die verschiedenen electricischen Grössen: Strom, Widerstand, electromotorische Kraft, Capacität, Inductionscoefficient, magnetisches Feld, Feldstärke, Energie. — Practische Etalons des Stromes und der electromotorischen Kraft.

Zweite Abtheilung: Inductionsmaschinen, Stromumwandlungen, Vertheilung.

Neuere Fortschritte in der Theorie und dem Bau der stromerzeugenden und stromempfangenden Maschinen. — Berechnung ihrer Elemente. — Verfahren für automatische Regulirung. — Definition und Mass der Leistung. — Vergleich der Maschinen für Wechselströme und für Gleichströme. — Transformatoren für Gleich- und für Wechselströme. — Berechnung ihrer Elemente. — Bestimmung der Leistung. — Vergleichung der beiden Systeme. — System der Vertheilung. —

Canalisation. — Centralstationen. — Vortheile und Nachteile bei Verwendung von Maschinen mit grosser Stromstärke im Vergleich zu einer gleichwerthigen Gruppe von Maschinen mit geringer Stromstärke. — Reservemaschinen. — Vortheile und Nachteile der electricischen und mechanischen Verbindungen der Maschinen unter sich.

Dritte Abtheilung: Electrochemie.

Batterien und Accumulatoren. — Gebräuchliche Typen in der Industrie; electromotorische Kraft, Verbrauch, Capacität, Dauer. — Selbstkosten der electricischen Energie. — Electrolyse. — Erforderliche electromotorische Kraft zur Electrolyse der gebräuchlichen chemischen Verbindungen. — Galvanoplastik. — Dichtigkeit der Ströme, Zusammensetzung des Bades, übliche Temperaturen; ihr Einfluss auf die Beschaffenheit der Niederschläge. — Trennung und Affinirung der Metalle. — Electrometallurgie. — Electricische Oefen. — Electricische Schweissverfahren.

Vierte Abtheilung: Beleuchtung.

Beleuchtung der Wohnungen, Werkstätten, öffentlichen Strassen. — Erforderliche Beleuchtung in jedem Falle. — Ihr Mass. — Vertheilung und Intensität der zu verwendenden Stromquellen. — Vergleichung zwischen den Bogen- und den Glühlichtlampen. — Glühlichtlampen von grosser Lichtstärke. — Regulatoren. — Mittel behufs Verminderung der Widerstände zwischen den Maschinen und den Lampen. — Glühlichtlampen. — Neue Herstellungsverfahren. — Ihr Einfluss auf Leistung und Dauer. — Betriebsweise der Centralstationen.

Fünfte Abtheilung:

I. Telegraphie. Verwendung von Maschinen zur Erzeugung der Ströme. — Herstellung, Benutzung und Dauer der unterirdischen Linien. — Oberirdische Linien. — Apparate zur Schnelltelegraphie. — Vielfachsysteme. — Blitzableiter.

II. Telephonie. Vervollkommnung der Telephone und Mikrophone. — Batterien. — Herstellung der Linien. — Inductionswirkungen. — Telephonie auf weite Entfernungen. — Einrichtung der Vermittlungsanstalten. — Umschalter. — Teilnehmer- und öffentliche Fernsprechstellen. — Verwendung einer einzigen Leitung für mehrere Theilnehmerstellen. — Dienstordnung. — Statistik und gesetzliche Bestimmungen.

III. Verschiedene Anwendungen. Electricische Uhren; Chronographen. — Registrirapparate. — Signalapparate. — Verwendung für den Krieg, für die Marine und für öffentliche Arbeiten. — Erdströme.

Sechste Abtheilung: Electrophysiologie.

Vergleichung der erzielten Wirkungen bei Anwendung der verschiedenen medicinischen Apparate. — Nothwendigkeit zur Bestimmung der Ströme, welche verwendet werden. — Art der electricischen Erscheinungen, welche sich bei den lebenden Wesen zeigen. — Wirkungen der Entladungen, der Gleich- und der Wechselströme auf lebende Wesen. — Electrolyse der Gewebe. — Vorsichtsmassregeln, welche bei electricischen Anlagen zu treffen sind.

Zürichbergbahn. Am 8. d. Mts. wurde das erste Theilstück der Zürichbergbahn, die Drahtseilbahn Limmatquai-Polytechnikum, dem Verkehr übergeben. Näheres über die Anlage dieser Seilbahn findet sich in Bd. VIII S. 139 und Bd. IX S. 102 d. Z.

Necrologie.

† **Johann Julius Hemmig.** Nach längerem Leiden ist am 6. dies J. J. Hemmig, Professor der Mathematik an der Zürcher Cantonschule, im Alter von 46 Jahren gestorben. Hemmig hat sich seine ersten mathematischen Kenntnisse unter Gräffe's vorzüglicher Leitung an der nämlichen Mittelschule erworben, an der er nachher eine Reihe von Jahren als Lehrer erfolgreich gewirkt hat. Von 1861 bis 1865 widmete er sich an der VI. Abtheilung des eidg. Polytechnikums mathematischen Studien, trat sodann als Lehrer in das Institut Ryffel in Stäfa ein und übernahm im Jahre 1876 die Stelle eines Assistenten für darstellende Geometrie am eidg. Polytechnikum, indem er sich gleichzeitig an dieser Anstalt als Privatdocent habilitirte. Bald darauf wurde er von der Zürcher Regierung an diejenige Stelle berufen, die er bis zu seinem Tode bekleidet hat. Ein Nierenleiden, das ihn vor mehr als Jahresfrist ergriffen, hat ihn in der Vollkraft seines Lebens aus seiner schönen Wirksamkeit hinweggenommen.

Concurrenzen.

Volkstheater in Essen. Der Oberbürgermeister von Essen a. d. Ruhr schreibt zur Erlangung von Entwürfen für ein Volkstheater einen